



UZH, Departement für Nutztiere
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

PD Dr. med. vet. Iris Margaret Reichler
Abteilungsleiterin Kleintierreproduktion

Frau
Wildschut Catharina
Beverstraat 14
NL-1338 AP Almere

med. vet. Ann-Kristin Besold
Assistentzärztin
Tel. +41 44 635 82 89
abesold@vetclinics.uzh.ch

Zürich, 3. August 2012

Bebe-Oshri vom Thurnerkamp, geb. 17.09.2010, Chip: 040098100278716
ÖHZB/ENTS 1280, NHSB 2821960

Befund der Untersuchung auf ektopische Ureteren

Sehr geehrte Frau Wildschut,

Vielen Dank, dass Sie mit Bebe-Oshri vom Thurnerkamp an der Studie zum Ausschluss von ektopischen Ureteren teilgenommen haben.

Im Ultraschall vom 31.07.2012 in Hannover konnten die Harnleitermündungen eindeutig dargestellt werden. Beide Harnleiter münden an der richtigen Stelle in die Harnblase und sind somit nicht ektopisch. **Ihr Hund wird als (A) eingestuft.**

Liegen eine oder beide Mündungen weiter hinten als normal, wird dies als Ektopie bezeichnet.

Wir unterscheiden normale Mündungen im Trigonum (A), und ektopische Mündungen im Harnblasenhals (B) oder in der Harnröhre (C).

(B = Hunde mit Mündungen im Harnblasenhals ohne klinische Symptome; C = Hunde mit Mündungen in der Harnröhre oder mit Mündungen im Harnblasenhals und klinischen Symptomen). Bei Tieren, bei welchen die Harnleiter in der Harnröhre münden, sind klinische Symptome wahrscheinlicher.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüssen

med. vet. Ann-Kristin Besold